

29.03.2014, PNP

Eine Altenpflege-Akademie für den Landkreis

Die Pflegeschulen in Obernzell und Grafenau sollen verschmelzen – Ziel: In Grafenau Ausbildung auf höchstem Niveau anbieten

von Jennifer Jahns



Durch eine gute Pflege-Ausbildung die jungen Leute in der Region halten und so den Fachkräftemangel decken – das soll die neue Altenpflegeakademie Bayerischer Wald in Grafenau (im Bild ein Foto vom Tag der offenen Tür in der dortigen Pflegeschule) ermöglichen. Bereits im neuen Schuljahr 2014/15 soll es soweit sein. – Fotos: Schule/Jahns

Freyung-Grafenau. Den Schulstandort Grafenau sichern und eine noch konzentriertere Ausbildung im Bereich "Pflege" anbieten – das sind die Ziele, die mit einer besonderen "Verschmelzung" einhergehen: Verschmelzen sollen dabei die beiden Pflegeschulen in Grafenau und in Obernzell (Landkreis Passau). Zusammengeführt werden sollen sie in Grafenau. Und weil der Landkreis an der dortigen Pflegeschule beteiligt ist, war die Verschmelzung dieser beiden ansonsten in privater Trägerschaft befindlichen Schulen auch Thema in der jüngsten Kreistagssitzung.

Die Hintergründe erläuterte Dr. Siegfried Schmidbauer – er ist selbst Kreisrat, weil er jedoch Geschäftsführer der Rosenium GmbH ist und diese wiederum 100-prozentige Anteilseignerin der Pflegeschule St. Augustin GmbH in Obernzell, durfte Schmidbauer an der Abstimmung

selbst nicht teilnehmen. Zu den Beweggründen, die beiden Schulen zusammenzuführen, sagte er: "Sämtliche Altenpflegeeinrichtungen in der Region suchen händeringend nach gut ausgebildeten Fachkräften im Pflegebereich."

Einen Pflege-Bachelor in Grafenau machen Es gebe seitens der Regierung verschiedene Ideen, diesem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. So seien ja aus anderen Landkreisen die Aktionen bekannt, bei denen etwa Fachkräfte aus anderen europäischen Ländern in die Region geholt werden. "Wir wollen einen anderen Weg gehen", so Schmidbauer. Er wolle lieber die jungen Leute aus der Region ausbilden, damit diese hier bleiben könnten. "Und dafür muss eine attraktive Schule mit einer attraktiven Ausbildung geschaffen werden." Mit einer Zusammenführung der beiden Schulen – beide sind ähnlich groß, beide schreiben schwarze Zahlen – könne dies gelingen. "So können wir die Kräfte bündeln und etwas Neues schaffen, etwas noch nie da Gewesenes."



Erläuterte die Hintergründe: Dr. Schmidbauer.

Am Standort Grafenau solle es dann eine breitgefächerte Ausbildung geben: von Schülern, Hilfskräften und Geronto-Fachkräften bis hin zu Führungskräften und Einrichtungsleitern. In einer späteren Ausbaustufe kann sich Schmidbauer sogar eine Ausbildung im akademischen Bereich vorstellen. "Denkbar ist, dass man dann sogar einen Bachelor im Bereich der Pflegeberufe in Grafenau machen kann."

Lehrer und Schüler aus Obernzell kommen "Wir geben den Standort Obernzell ganz bewusst auf – und gehen mit Lehrern und Schülern nach Grafenau, um den dortigen Standort zu stabilisieren", so Schmidbauer. Der Name der Schule, zu der die Pflegeschulen Grafenau gGmbH und die Pflegeschulen St. Augustin GmbH in Obernzell, zusammenschmelzen sollen, steht ebenfalls schon fest: die Altenpflegeakademie Bayerischer Wald gGmbH. Geplant ist die Verschmelzung bereits zum 1. August 2014.

In der Kreistagssitzung wurde den Kreisräten der "Verschmelzungsvertrag" (inklusive neuer Satzung der Altenpflegeakademie Bayerischer Wald gGmbH) vorgelegt. Die Verschmelzung solle dann folgendermaßen von statten gehen: Die Pflegeschulen Grafenau (übertragender Rechtsträger) überträgt mit Wirkung vom 1. August 2014 das Vermögen als Ganzes auf die Pflegeschulen St. Augustinus (übernehmender Rechtsträger) und diese wiederum verlegen gleichzeitig den Standort nach Grafenau. Die Gesellschafter der neuen Pflegeschule werden sein: Rosenium GmbH (60 Prozent), Landkreis FRG (20 Prozent), Kreischaritasverband FRG (10 Prozent), GDA (Gesellschaft für Dienstleistungen in der Altenpflege Görlitz mbH, 10 Prozent); mit ihnen wurden bereits im Vorfeld Gespräche geführt und über die Zusammenführung der Schulen gesprochen. Der Schulstandort ist der bisherige Standort der Pflegeschulen Grafenau in der Koepfelstraße 4.

In der Kreistagssitzung sprach sich Kreisrat Alexander Muthmann (FW) generell für dieses Projekt aus, das ihm "sehr am Herzen liegt" – er bemängelte jedoch, dass man erst jetzt – ohne vorherige Vorbereitung im Kreisausschuss – dieses Thema vorgelegt bekomme. "Wir hätten da schon noch einige Fragen gehabt." Auch wollte Muthmann wissen, wie denn die anderen Gesellschafter die Verschmelzung bewerten würden. Hierzu sagte Landrat Ludwig Lankl, dass "alle dahinter stehen". Bei Muthmanns Forderung nach einer sogenannten Sperrminorität wurde etwas länger diskutiert. Solch eine Sperrminorität soll gewährleisten, dass auch eine Minderheit einen bestimmten Beschluss verhindern kann. In diesem Fall ist es so, dass Dr. Schmidbauer 60 Prozent Anteile hält. Im Verschmelzungsvertrag hieß es, dass die Gesellschafterversammlung dann beschlussfähig ist, "wenn in ihr mindestens 66 Prozent des Stammkapitals anwesend oder vertreten sind". Hier wollte Muthmann eine Korrektur: 66 Prozent sollen nicht nur "anwesend" sein müssen, sondern 66 Prozent müssten für oder gegen etwas "abstimmen", damit es zu einer Entscheidung kommen kann. Nur so könne man verhindern, dass eine alleinige Person eine Entscheidung treffen könne: Bei 66 Prozent müssten immer mindestens zwei Gesellschafter einer Entscheidung zustimmen. Landrat Lankl und Dr. Schmidbauer räumten ein, dass die Formulierung im Vertrag offenbar vom Notar "unglücklich formuliert" worden war. Schmidbauer hatte sich dazu ohnehin zu Wort melden wollen und betonte auch nochmal, dass das Ganze ohnehin "ein Gemeinschaftsprojekt werden soll".

Standort bleibt in der Koepfelstraße Letztlich waren sich alle einig, dass die Formulierung im Vertrag nicht ganz korrekt ist. Bevor es zur Abstimmung kam, wurde noch die von Muthmann geforderte Korrektur der Passage festgehalten – und so schlossen sich dann alle Kreisräte dem Beschlussvorschlag an. Man war sich einig: Die geplante Akademie stellt eine herausragende Chance für Grafenau dar.

Wieviele Räume des Gebäudes in der Grafenauer Koepfelstraße dann letztlich für die neue Altenpflegeakademie Bayerischer Wald gebraucht werden, wollte abschließend Helmut Behringer (SPD) wissen. Das stehe noch nicht genau fest, so Kreiskämmerer Siegfried Wilhelm: "Derzeit laufen die Verhandlungen."